

## **Terms and Conditions**

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

### Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

### Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

eingangen, derhalben die Außlander das viech und anders bei tag und nacht aus disem in andere Länder treiben und durchschwerzen und also Ier Mt: derselben Aufschlag, Meut und Zoll verführen, für Ains.

Zum andern, das sich die Bayrischen Pflieger unterstanden ires gefallens über die rechten alten Piemärchen und Land Confinen zu greifen für sich selbst ain Ausmarchung fürzunemen, und die Bäum auszuplezen, die alten rechten Piemarchgraben einzuwerfen und zu vertilgen.

Für das Dritt das auch die Bayrischen den österreichischen Landleuthen, Unterthanen eigenthumliche Waldt Gehülz, Grünt und Poden auch Wiltpänn und geayder, fürnemlich der Kay: Mt: Landtgränzenhochait und Regalia mit gewalt einziehen und schmelern, auch in mehr weg gegen den armen Unterthanen freventliche gwalt geyebt und gebraucht und noch kain aufhören.

Zum vierten das der Landrichter zu Schärding den Burger und Unterthanen zue Riedau zuwider der aufgerichteten Capitulation ainiche Victualia oder anders aus Bayren nit zuekumen, auch die Bayrischen von inen nichts kauffen lassen wöllen, und inen allerlai ungebührliche Widerwertigkeiten erzeigen und beweisen.

Fünften das sich etliche Bayrische Pflieger und Landrichter bei iren Unterthanen so in disem Land gesessen alle gerichtliche obrigkeit sowol als die rechte Grundobrigkeit mit Gwalt anmassen und gebrauchen und das sie disen Landleuthen ainiche gerichtliche Iurisdiction gegen iren Unterthanen so in Bayrn gesessen nit fürnemen noch gebrauchen lassen wöllen.<sup>1</sup>

Zum Sechsten das auch die Bayrischen zuwider vorgedachter aufgerichteter Capitulation bei iren Unterthanen verbieten und publiciern lassen, das Kainer ainiche Victualia oder anders in diß Land bringen und verkaufen darf, so doch sie die Bayrischen Unterthanen in disem Land ir notturften kauffen mügen, daran sie aber nit ersetigt, sondern sich des haimlichen Fürkaufs noch darzue gebrauchen und Ir Mt: den Aufschlag Zoll und Meut entführen und durchschwerzen.

Dann zum Beschluß und Sibenden das der Pflieger zue Fridtburg den Bayrischen Unterthanen so gen Peendorf in diß Land gepfarrt, verbeut dem Pfarrherrn im Franckenmarkt den gebürenden Zehent zu geben und zu raichen, so es doch den österreichischen Unterthanen hinaus zu geben nit verwert würdet.

<sup>1</sup> Der betreffende Teil des Berichts ist in der Kopie ausgefallen.